

Handlungsfeld

1. Barrierefreie Mobilität

Textentwurf des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

a) Die Zielvorgabe der Behindertenrechtskonvention

Artikel 9 der Behindertenrechtskonvention fordert von den Unterzeichnerstaaten, geeignete Maßnahmen zu treffen, um Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen eine volle Teilhabe zu ermöglichen. Das Ziel soll sein, diesen Menschen einen gegenüber den Personen ohne solche Beeinträchtigungen gleichberechtigten Zugang zu ihrem Lebensumfeld, zu Transportmitteln und Informations- und Kommunikationsquellen zu ermöglichen. Auch bestehende physische Barrieren an baulichen Anlagen, in Gebäuden und an Transportmitteln sollen hierzu identifiziert und gezielt abgebaut werden.

b) Rahmenbedingungen und bisher durchgeführte Maßnahmen

Fähren in Bremen-Nord

Die Fährschiffe für die Querung der Weser in Bremen-Nord sind als Autofähren konzipiert. Das bedingt die Bauweise der Fährschiffe und Fähranleger. Aufgrund der durch die Gezeiten wechselnden Wasserstände der Weser (Differenz zwischen Hoch- und Niedrigwasser beträgt 4m) kann die Neigung der Fährrampen teilweise mehr als 6% betragen. Eine gefahrlose Befahrung der Rampen mit einem Rollstuhl ist dann nicht mehr gewährleistet. Aufgrund der geografisch bedingten Neigung der Fährzufahrten zur Weser und des Gezeiteneinflusses ist die Herstellung einer festen, barrierefreien Fährzufahrt nach dem Stand der Technik nicht möglich.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Fähren Bremen Stedingen GmbH (FBS) respektieren die Grundsätze und Regelungen der UN-Behindertenrechtskonvention und richten ihr Handeln danach aus, Menschen mit Behinderungen noch besser zu unterstützen.

c) Geplante Maßnahmen

Maßnahmen	<u>Federführung</u> Weitere Beteiligte	<u>Zeiträumen der Umsetzung</u> Land / Stadt
Zusammenarbeit der FBS GmbH mit dem Landesbehindertenbeauftragten des Landes Bremen und des Landkreises Wesermarsch Gemeinsame Begehung der Fährstelle Vegesack-Lemwerder	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen	<u>bis 30.06.2015</u> Stadt
Schulung der Mitarbeiter/innen der FBS GmbH, um Menschen mit Behinderungen noch besser zu unterstützen	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen	<u>Fortlaufend</u> Stadt